

2. Material und Methodik

Um dem Anliegen der Arbeit gerecht zu werden, ist die verfügbare Literatur gesichtet und aufgearbeitet worden. Als Quellen dienten wissenschaftliche Veröffentlichungen, Dissertationen, Statistiken, Zeitschriften, Bücher, Sonderdrucke und Monographien.

Um den quantitativen Rahmen für eine Dissertation nicht zu sprengen, musste teilweise eine Selektion und Beschränkung auf das Wesentliche erfolgen.

Bei der Betrachtung des Themas ist der Quellenlage folgend eine territoriale Eingrenzung notwendig. Im Altertum bilden hauptsächlich Griechenland und das Römische Reich den Schwerpunkt, wogegen im Mittelalter Arabien und Europa, ab der Neuzeit nunmehr allein Europa und dort vor allem Deutschland im Mittelpunkt stehen.

Um die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den einzelnen Zeitabschnitten darzustellen und die Einordnung der Geschehnisse bezüglich der Geschichte des Rotlaufs zu erleichtern, ist jedem Abschnitt ein geschichtlicher Abriss vorangestellt. Ebenso wurde der medizinische und veterinärmedizinische Kenntnisstand in den einzelnen Perioden erläutert, um die wissenschaftlichen und kulturellen Bedingungen zu verdeutlichen, auf deren Grundlage die Theorien über den Rotlauf in den jeweiligen Epochen entstanden sind.

Bis etwa 1800 liegt nur sehr spärliches und mit Zurückhaltung interpretierbares Material zum Rotlauf vor. Dagegen gestaltete sich die Sichtung und Auswahl der Informationsquellen aus dem 19. Jahrhundert aufgrund der Fülle an Publikationen zunehmend komplizierter. Die Vielzahl an Veröffentlichungen des 20. Jahrhunderts wurde dann schwerpunktmäßig verarbeitet.